

Rheinauer Kinder malen gut

Bei Mal- und Zeichenwettbewerb reichten Schüler 467 Arbeiten ein / Thema war »Bewegtes Rheinau«

Rheinau im Sport, im Verkehr, bei Kindern, am Grenzübergang, in Vereinen, in den Auwäldern, auf Wiesen und in der Fantasie – so zeichneten Schüler das Thema »Bewegtes Rheinau« beim Mal- und Zeichenwettbewerb 2016/2017 der Stadt. Die Resonanz war erwartungsgemäß groß.

VON HERMANN KIEFER

Rheinau. Zum Rekordergebnis mit 485 Arbeiten zum Thema »Tierisches Rheinau« wie im Jahr zuvor hat es zwar nicht ganz gereicht beim aktuellen Mal- und Zeichenwettbewerb der Stadt, doch mit 467 Arbeiten blieb die Zahl nur ganz wenig zurück.

41 Preisträger (siehe Stichwort) ermittelte diesmal die Jury für die Preisverleihung am 29. Juni in der Stadthalle, elf mehr als im Jahr zuvor. Die meisten Preisträger des Wettbewerbs zum Thema »Bewegtes Rheinau« kommen aus der Realschule mit 16 Schülern. Mit jeweils sieben Schülern vertreten sind das Anne-Frank-Gymnasium und die Grund- und Werkrealschule. Die Grundschulen Helmlingen und Rheinbischofsheim sind mit fünf Preisträgern vertreten vor der Grundschule Diersheim.

Große Mühe gegeben

»Die Schülerinnen und Schüler haben sich erneut große Mühe gegeben und beachtliches Maltalent bewiesen«, war die Juryvorsitzende Mona Fischer-Lotz bei der Zusammenkunft der Jury im Bürgersaal sehr zufrieden. Auf manchen Arbeiten waren gleich alle Stadtteile enthalten – von Diersheim mit dem Angelsport



467 Arbeiten hatte die Jury beim Mal- und Zeichenwettbewerb der Stadt Rheinau 2016/2017 zu begutachten und die 41 Preisträger zu ermitteln.
Foto: Hermann Kiefer

STICHWORT

Die Preisträger

Die 41 Preisträger des Mal- und Zeichenwettbewerbs:

1. Preis: Johanna Fien (GS Rheinbischofsheim), Jill Winter, Klara Espenschied und Nikoloz Banabishvili (GWRS), Amely Rau (GS Helmlingen), Lena Enderle, Nikita Droste, Pia Roth und Lara Heidt (Realschule) und Nele Hauß (Gymnasium);

2. Preis: Madlene Käse und Annika Feldmüller (GS Rheinbischofsheim), Johanna Bär, Alina Wörther und Jaden Puchta (GS Helmlingen), Hannah Ludwig und Roza Sargsyan (Gymnasium), Lara Geisert, Stella Renner und Franka Bertsch (Realschule) sowie Nikoloz

Banabishvili (GWRS);

3. Preis: Hanna Brkljaca und Ilayda Albayrak (GWRS), Leoni Markert, Ronja Frei und Noah Weiß (GS Helmlingen), Cora Stöß, Nina Hertzog und Selina Gerber (Realschule).

Anerkennungen: Mia Hügge (GS Rheinbischofsheim), Aaliyah Holthaus (GWRS), Hannah Hauß (GS Diersheim), Samira Herzberger (GS Helmlingen), Leonie Schmidt, Lana Murr, Joscha Siehl und Milena Schnetzer (Gymnasium), Fabienne Hopp, Alicia Köberlin und Anna-Lena Siehl (Realschule). Zweifacher Preisträger ist Nikoloz Banabishvili. **er**

über das Kickboxen in Honau bis zum Turnen in Rheinbischofsheim.

»Nach dem Wandern tun mir zwar die Füße weh, aber ich habe neue Sachen im Wald

gesehen«, war auf einem Bild auch gleich noch ein Kommentar zu lesen.

Etwas Besonderes hatten sich mehrere Schüler mit Bildern einfallen lassen, die geschickt zusammengefaltet gleich zwei unterschiedliche Motive zeigten, wenn man sie jeweils von einer anderen Seite betrachtet.

Schwierige Aufgabe

Bei der Jurysitzung dankte Mona Fischer-Lotz den Juroren, dass sie wieder diese schwierige Aufgabe der Preisträger-Ermittlung übernommen haben.

Dabei von der Stadt Rheinau war Marianne Zimmer, die Künstlerin vertrat Anneliese Paulus, von den Schulen Marianne Welsche, Julia Kehret, Brigitte Brodbeck, Brigitte Hummel, Oliver Szell, Anja Waffenschmidt, Katja Konzelmann, Christa Schlichte, Traudl Matter, Anneliese Müller-Harter und Simone Stecker.